

375

Statum Dinschen d. 17.  
1847.

JAHRE  
DORSCHULE  
HIESFELD

Die Kommission für die  
Klassifikation der  
Ländereien im Dorf Hiesfeld  
hat zur Klassifikation im  
Jahre 1847 die Ländereien  
des Dorfes Hiesfeld  
in 15 Klassen eingeteilt  
und die Klassifikation  
auf dem Grundbuche  
vermerkt.



VON  
KURT SCHÄFER  
Ueber den Ort Hiesfeld wurde  
die Ländereien in 15 Klassen  
eingeteilt und die Klassifikation  
auf dem Grundbuche vermerkt.  
d. 29. d. März 1847  
Kommision 10 Ders zu Klassif.

## Zum Geleit

Der rasche Lauf der Zeit wandelt Menschen und Lebensgewohnheiten. Wir empfinden in der Gegenwart fast staunend, wie rasch sich Entwicklungen vollziehen. So bedeutet ein Jubiläum willkommenen Anlaß, im Lauf der Jahre einmal inne zu halten, rückwärts zu blicken und danach zu schauen, wie es vordem war, wie es in Vätertagen zuging und wie Land und Leute lebten und schafften.

Die Dorfschule Hiesfeld, eine der ältesten im Verband der 14 Stadt-Dinslakener Volksschulen, begeht in diesem Jahr ihr 375jähriges Bestehen. Wir sind dem derzeitigen Leiter der Schule, Herrn Rektor Kurt Schäfer, zu Dank verpflichtet, daß er aus diesem Anlaß dieses Büchlein geschrieben und damit eine Fülle schulgeschichtlicher und heimatkundlicher Tatsachen zutage gefördert hat, die die ehemaligen wie die jetzigen Schulkinder, ja, sicherlich alle Hiesfelder und viele Dinslakener Familien interessiert lesen werden.

Unsere niederrheinische Heimat hat wie alle anderen Landschaften ihre eigene Geschichte. Mag sie vielleicht nicht so ereignisreich und in der Geschichtsschreibung weniger betont verlaufen sein, so ist doch dem Heimatfreund jede Quelle unendlich wichtig und wertvoll. Dabei bieten die in den Schulen geführten Chroniken für die Quellenforschung besonders wertvolles Material und eine Vielzahl interessanter Einzelheiten. Diese Schrift erschließt diesen Geschichtsstoff erneut und gewährt zugleich einen wichtigen Einblick in die Entwicklung einer Schule, die sich aus der immer seltener werdenden Landschule im Zuge der Besiedlung im Raum Hiesfeld entwickelt hat.

Der Volksschulausschuß des Rates der Stadt Dinslaken und die Stadtverwaltung begrüßen die Herausgabe der Schrift und wünschen ihr eine weite Verbreitung. Auch der Schulträger fügt sich in die Reihe der Gratulanten zur 375-Jahr-Feier ein und wünscht der Schule weitere gedeihliche Entwicklung zum Wohle aller in der Schule Lehrenden und Lernenden.

Dinslaken, 1. Juli 1960

*Benninghoff*

Vorsitzender des Volksschulausschusses

*Ewers*

Erster Beigeordneter

## Zur Einleitung

Diese Schrift verdankt ihre Entstehung nicht der Absicht des Verfassers, „große Geschichte“ zu schreiben, das wäre Aufgabe des Historikers. Sie möchte sich vielmehr darauf beschränken, dem weiten Kreise der alten und jüngeren Dorfschüler einen Einblick zu geben in das Entstehen und Werden „ihrer“ Schule. Sie soll längst Vergangenes aus dem Leben unserer Schule wieder gegenwärtig machen und vor dem endgültigen Hinabsinken in den dunklen Schoß der Zeit bewahren.

Die Herausgabe dieser Schrift wurde nur möglich, weil der Verfasser sich auf die Arbeit stützen konnte, die der frühere Leiter der Dorfschule, Herr Rektor i. R. Heinrich Breimann, leistete. Viele Jahre lang durchforschte er die verschiedensten Archive nach Urkunden und Berichten, die auf die Dorfschule Bezug nehmen und stellte die Ergebnisse seiner Arbeit, soweit sie noch vorlagen, dem Verfasser zur Verfügung. Dem Unermüdlichen gilt heute als Erstem Dank und Anerkennung. Dank gebührt auch den übrigen Helfern, dem Archivverwalter der Stadt Dinslaken, Herrn Hauptlehrer Berthold Schön, der seine sachkundige Hilfe anbot und den zahlreichen Hiesfeldern, die ihre Erinnerungsfotos bereitwilligst zur Verfügung stellten.

Endlich sei an dieser Stelle dankbar auch der Stadt Dinslaken gedacht, die durch ihre großzügige finanzielle Unterstützung die Herausgabe unserer Jubiläumsschrift überhaupt erst ermöglichte.

Die Dorfschule blickt heute auf 375 Jahre ihres Bestehens zurück. Wenn in fast 4 Jahrhunderten das Gesicht des alten Hiesfeld in wesentlichen Zügen stark verändert wurde, so gilt dies ganz besonders für die letzten Jahrzehnte. Ein Gang durch die alten und neuen Straßen beweist das ebenso, wie die Schülerlisten unserer heutigen Dorfschule es tun, die nach Namen und Geburtsort längst kein einheitliches Bild mehr bieten — wie noch vor 60 bis 70 Jahren. Zahlreiche Menschen aus anderen Teilen Deutschlands haben hier eine Zuflucht und neue Heimat gefunden.

Wenn es der vorliegenden Schrift gelingen sollte, um das alte Hiesfeld und seine Neubürger ein Band zu schlingen, das sie im Gefühl der Zugehörigkeit zu einer gemeinsamen Heimat verbindet, dann hofft der Verfasser damit eine Hilfe gegeben zu haben zur Lösung einer Aufgabe, die auch der Schule selbst in unserer Zeit sicherlich gestellt ist.

Dinslaken-Hiesfeld, im April 1960

Kurt Schäfer